

# DAVID GERINGAS UND JOEL BLIDO IN CONCERT MIT YOUNG EXCELLENCE

Jungstudierende der  
Hochbegabungsförderung

Eine Veranstaltung des  
Leopold Mozart Institutes für Begabungsförderung  
in Kooperation mit dem Festival Young Classic Europe, Passau



Sonntag, 12. November 2017  
18.00 Uhr  
Solitär  
Universität Mozarteum  
Mirabellplatz 1

# PROGRAMM

**Shaun Choo**  
(\* 1991)

**Fiestravaganza**

Ilia Antoniadis und  
Levent Geiger, Klavier

**Pēteris Vasks**  
(\* 1946)

**„Gramata cellam“  
(„Buch für Violoncello“)**

David Geringas, Violoncello

Begrüßung: Univ.Prof. Paul Roczek

**Franz Liszt**  
(1811-1886)

**Ungarische Rhapsodie Nr. 2**

Ilia Antoniadis und  
Levent Geiger, Klavier

**Joseph Haydn**  
(1732-1809)

**Duo in D-Dur für zwei Violoncelli, Hob. X:11**

David Geringas und  
Joel Blido, Violoncello

**Evgeny Roytman**  
(\* 1960)

**„Nukkemestari“ für zwei Violoncelli  
(„Puppenmeister“)**

David Geringas und  
Joel Blido, Violoncello

**Camille Saint-Saëns**  
(1835-1921)

**Havanaise in E-Dur, op. 83**

Clara Shen, Violine  
Peter Wittenberg, Klavier

Gesprächsrunde mit David Geringas,  
Joel Blido und den jungen Künstlern  
Leitung Univ.Prof. Paul Roczek

**Frédéric Chopin**  
(1810-1849)

**Scherzo Nr. 2 in b-Moll, op. 31**

Curtis Hsu, Klavier

## Ilia Antoniadis

wurde 2005 geboren und erhielt mit drei Jahren den ersten Klavierunterricht bei seinem Vater. Seit September 2013 ist er Schüler von Andreas Weber in der Hochbegabungsförderung des Leopold Mozart Institutes an der Universität Mozarteum Salzburg.

Er nahm an zahlreichen Wettbewerben mit ersten Preisen teil, unter anderem war er mehrmals Gewinner bei „Jugend musiziert“. Weitere Auszeichnungen und erste Preise erhielt er beim Steinway Klavierwettbewerb in Hamburg, beim Rotary Klavierwettbewerb in Essen und beim Klavierwettbewerb in Nürnberg.

2016 vertrat er gemeinsam mit seinem Duo-Partner Levent Geiger Deutschland beim Internationalen Steinway Festival in Hamburg. In Passau trat er im Vorprogramm eines Konzertes von Lang Lang auf.

Ilia Antoniadis ist bei der renommierten Konzertagentur „ARS Media“ unter Vertrag und tritt europaweit auf.



## Levent Geiger

wurde 2003 in München geboren und lebte drei Jahre lang in den USA. Er begann mit fünf Jahren Schlagzeug, mit acht Jahren Klavier, mit neun Jahren Saxophon und mit zwölf Jahren Gitarre/E-Bass zu spielen.

Er gewann erste Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ mit den Instrumenten Klavier, Saxophon und Schlagzeug. Neben der klassischen widmet er sich auch der modernen Musik und komponiert eigene Songs. In der Kika Musikshow „Dein Song“ 2015 erreichte er mit seinem selbst komponierten Song „It's up to me“ das Finale. Es folgten weitere Fernseh-Auftritte in SAT 1 im Frühstücksfernsehen und in der Show „Superkids“.

## Clara Shen



wurde 2005 in München geboren und begann mit fünf Jahren Geige zu spielen. Mit neun Jahren wurde sie in die Violinklasse von Sonja Korkeala an der Hochschule für Musik und Theater München aufgenommen. Seit Herbst 2016 ist sie in der Violinklasse von Paul Roczek im Pre-College an der Universität Mozarteum Salzburg.

Sie gewann bereits zwölfmal den 1. Preis bei „Jugend musiziert“, u. a. in den Kategorien Violine solo, Klavier solo, Duo für Streicher und Klavier, Streichquartett und Violinduo. Der 1. Bundespreis mit Höchstpunktzahl wurde ihr zweimal zuerkannt, 2015 zusammen mit ihrem Bruder Viktor in der Kategorie Duo Klavier und ein Streichinstrument und 2017 in der Kategorie Violinduo.

Im Oktober 2016 gab sie ihr solistisches Debüt im Herkulesaal der Münchener Residenz mit der Bayerischen Philharmonie unter der Leitung von Mark Mast. Als Solistin spielte sie u. a. in der Laeiszhalle in Hamburg, im Wiener Saal in Salzburg, beim Bayerischen Rundfunk und in der Allerheiligen-Hofkirche der Münchener Residenz. Weiters trat sie als Solistin bei den Kinderkonzerten der Münchner Philharmoniker unter der Leitung von Heinrich Klug auf.

Clara Shen spielt derzeit eine Violine von Lorenz Küntzel 1864, die von der Deutschen Stiftung Musikleben zur Verfügung gestellt wurde.

## Curtis Hsu



wurde 2004 in Alabama, USA geboren und erhielt von 2011 bis 2016 ersten Musikunterricht in Taipei/Taiwan. Seit 2016 ist er im Pre-College an der Universität Mozarteum Salzburg in der Klasse von Andreas Weber.

2014 und 2015 trat mit Klavierkonzerten im Konzertsaal der Universität von Taipei auf, 2016 gab er ein Violin-Recital in der Eslite Performance Hall Taipei.

Er nahm 2013 an einer Masterclass bei Fernando Puchol in Taipei teil und besuchte im Rahmen der Internationalen Sommerakademie Mozarteum Klavier-Meisterkurse bei Andrzej Jasinski (2014), bei Rolf Plagge (2015) und bei Andreas Weber (2016) sowie eine Violin-Meisterklasse bei Paul Roczek (2015).

## David Geringas



Der in Vilnius/Litauen geborene Cellist und Dirigent David Geringas zählt zur Musiker-Elite der Gegenwart. Ein ungewöhnlich breites Repertoire vom frühesten Barock bis zur zeitgenössischen Musik zeugt von der Flexibilität und Neugierde des Künstlers. Seine intellektuelle Strenge, seine stilistische Vielseitigkeit, sein melodisches Sentiment und seine Klangsinnlichkeit haben ihm Auszeichnungen auf der ganzen Welt eingebracht.

Der Rostropovich-Schüler und Gewinner des 1. Preises beim Tschaikowsky-Wettbewerb (1970) kann nunmehr auf eine jahrzehntelange Karriere zurückblicken. Er musizierte weltweit

mit bedeutenden Orchestern und mit den größten Dirigenten unserer Zeit. Seine annähernd 100 CDs umfassende Diskographie bietet zahlreiche Aufnahmen, die mit Schallplattenpreisen hohen Ranges ausgezeichnet wurden, darunter der Grand Prix du Disque, der Diapason d'Or d'Année und der Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik. Darüber hinaus wurde er in den Jahren 2013 und 2014 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet.

Namhafte zeitgenössische Komponisten wie Sofia Gubaidulina, Ned Rorem, Peteris Vasks und Erkki-Sven Tüür widmeten David Geringas Cello-Konzerte. Viele Werke der russischen und litauischen Avantgarde führte er als erster Musiker im Westen auf.

Der Dirigent David Geringas ist regelmäßig auf Podien im In- und Ausland vertreten und häufig in zweifacher Funktion als Cellist und Dirigent zu erleben. Neben den west- und osteuropäischen Musikzentren führen ihn Einladungen ebenso nach Asien und in die USA. David Geringas war Professor an den Musikhochschulen Hamburg (1977 bis 1986), Lübeck (1980 bis 2000) und an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin (2000 bis 2009). Er führte über viele Jahrzehnte eine weltweit gefeierte Celloklasse.

Für sein weltweites Engagement für litauische Musik und ihre Komponisten erhielt David Geringas höchste Auszeichnungen seines Landes. Für seine Gesamtleistungen als Musiker und Botschafter des Kulturstaates Deutschland in der internationalen Musikszene und in der ganzen Welt wurde ihm das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. 2011 wurde David Geringas von der „Gunter und Juliane Ribke Stiftung Hamburg“ für seine hervorragenden musikpädagogischen Leistungen ausgezeichnet. David Geringas ist Ehrenprofessor am Moskauer Tschaikowsky Konservatorium, St. Petersburger Rimski-Korsakow-Konservatorium und am Zentralkonservatorium für Musik Peking sowie Ehrendoktor der Musik und Theater Akademie Litauens.

## Joel Blido



Joel Blido wurde 1998 in Marburg an der Lahn in eine Musikerfamilie geboren. Im Alter von vier Jahren begann er mit dem Cellounterricht. Im Alter von zehn Jahren hatte er sein Debüt als Solist mit dem Kammerorchester Bad Mergentheim. Seit 2008 nahm er regelmäßig beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil und erzielte seitdem viele erste Preise, darunter einen ersten Bundespreis sowie den Förderpreis der Sparkassenstiftung

Baden-Württemberg im Jahr 2013. Im September 2011 gewann er den Sonderpreis der Deutschen Musikverleger beim WESPE-Wettbewerb 2011 in Freiburg. 2015 komponierte er ein Stück für Cello Solo, welches mit dem 3. Preis bei der „Friedensburg Composition Competition Switzerland“ ausgezeichnet wurde. Im selben Jahr gewann er außerdem einen 1. Preis beim internationalen „Giovanni Musicisti“-Wettbewerb in Treviso, Italien.

Joel Blido wurde mit zehn Jahren als Jungstudent in das Pre-College der Hochschule für Musik Würzburg in die Klasse von Orfeo Mandozzi aufgenommen und begann 2014 bei ihm das Bachelor-Studium. 2015 wechselte er an die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar in die Klasse von Wolfgang Emanuel Schmidt. Außerdem arbeitet er regelmäßig mit David Geringas, welcher ihn 2014 einlud, gemeinsam in der Berliner Philharmonie zu spielen. Seitdem traten sie mehrmals zusammen als Duo auf. Weiters nahm Joel Blido an zahlreichen Meisterkursen bei renommierten Cellisten teil, darunter Jens-Peter Maintz, Pieter Wispelwey, David Grigorian, Zvi Plesser und Hillel Zori.

Als Solist spielte er mit Dirigenten wie Alessandro Cadario, Wolfgang Emanuel Schmidt und Desar Sulejmani, mit Orchestern wie dem Opernorchester Tirana, der Kammerphilharmonie Pforzheim und den Heinrich-Heine-Symphonikern sowie mit dem Rastrelli Celloquartett. 2016 wirkte er bei der Uraufführung von Alexander Pecis Konzert Nr. 3 für zwei Celli und Orchester gemeinsam mit dem albanischen Celloprofessor Astrit Selita, dem Dirigenten Peter Vrabel und dem albanischen Radiotelevisionsorchester mit. Er trat bei zahlreichen Konzerten in Europa, unter anderem beim Interlaken Classics Festival (Schweiz), dem Usedomer Musikfestival, der Accademia Chigiana Siena, dem Feuchtwanger Piano Festival, dem Durres Chamber Fest (Albanien) und dem Different Trains Festival Tirana auf.

## Peter Wittenberg



Der Pianist Peter Wittenberg entstammt einer lettischen Musikerfamilie und erhielt bereits im frühen Kindesalter seinen ersten Klavierunterricht. Mit 16 Jahren gewann er den Bronislaw-Kaper Preis der Los Angeles Philharmonics mit dem zweiten Klavierkonzert von Sergei Prokofjew. Seitdem ist er weltweit Gast auf so renommierten Konzertpodien wie der New Yorker Carnegie Weill Hall, der Alice

Tully Hall im Lincoln Center, dem Großen Saal der Stiftung Mozarteum Salzburg, der Alten Oper Frankfurt, der Allerheiligen-Hofkirche München, dem Menuhin Festival Gstaad oder der Philharmonie Baden-Baden. Zu seinen wichtigsten Einflüssen gehören seine musikalische Erfahrungen mit Clemens Hagen und Mitgliedern des Hagen Quartett.

Als Kammermusiker hat er mit Partnern wie den Cellisten Clemens Hagen, Christian Poltéra, Louise Hopkins, Danjulo Ishizaka, und Xenia Jankovic, der Geigerin Eszter Haffner und dem Bratschisten Thomas Riebl zusammen gearbeitet. Außerdem war er Klavierbegleiter der Sopranistin Ruby Hughes, der Mezzo-Sopranistin Kelly O'Connor und des Baritons Anton Belov.

Sein Klavierstudium absolvierte Peter Wittenberg in den USA. An der Indiana University studierte er bei dem russischen Pianist Lev Vlassenko und an der New Yorker Juilliard School of Music bei Jerome Lowenthal und Vitaly Margulis. Meisterklassen besuchte er unter anderem bei Maurizio Pollini, Dmitri Bashkirov, Fou T'song und Lev Naumov. Darüber hinaus studierte er am St. Petersburger Konservatorium Orchesterleitung bei den Dirigenten Alexander Polischuk und Ilya Musin. Desweiteren nahm er an Kammermusik-Meisterklassen bei Heinrich Schiff, Gerhard Schulz, Paul Roczek und András Keller teil. Er ist regelmäßig bei renommierten Wettbewerben, wie dem Internationalen Mozartwettbewerb Salzburg, als Klavierbegleiter engagiert.